

Von: Monika Durst
Gesendet: 06 Juli. 2006
An: Wohl mae Ku

Sehr geehrte Frau Ku,

Zum Anschluß meiner Behandlungen möchte ich mich bei Ihnen gerne auf diesem Wege bedanken.

Zu Beginn der Behandlung ging es mir physisch und psychisch sehr schlecht. Die Diagnose Fibromyalgie war ca. zwei Jahre zuvor gestellt worden. Rückwirkend denke ich aber, dass ich bereits seit ca. 20 Jahren darunter leide. Als ich zu Ihnen kam, litte ich am ganzen Körper unter starken Muskenschmerzen. Insbesondere Rücken und Oberschenkel, sarkige Migräne, Darmprobleme (schmerzhaft aufblähter Bauch mit Kolikartigen Bauchschmerzen), Schlafstörungen usw, hatten dazu geführt, dass ich bereits seit neun Monaten Arbeitsunfähig war. Die Schmerzen und die Schlaflosigkeit hatten zu einer totalen Erschöpfung geführt und bestimmten mein Leben.

Die Behandlung durch Schmerzmittel und Psychopharmaka machten die Situation noch schlimmer als sie bereits vorher schon war,

Durch die Medikamente war ich total sediert und noch weniger in der Lage mein Leben zu führen als ohne diese Mittel.

Eine Pflegekraft meines Vaters machte mich auf Sie aufmerksam. Ich kam mehr auf Drängen meines Vaters zu Ihnen, als das ich wirklich auf Hoffnung auf Besserung hatte. Denn es hatte ja bereits jeglicher Form von Behandlung versagt und war wirklich verzweifelt und Hoffnungslos.

Heute kann ich die Behandlung abschließen und es geht mir gut. Niemals hätte ich geglaubt, diese einmal sagen zu können. Akupunktur, Heilfasten und die Darmsanierung haben dieses Bewirken können.

Nochmals herzlichen Dank. Sollte ich in Zukunft nochmals eine Verschlechterung spüren, werde ich nicht zögern die Behandlung wieder aufzugreifen.

Anmerkung zu meinem Vater:

Mein Vater ist sehr Herzkrank, leidet unter Diabetes und unter einer Neurologischen Behandlung. Letztes Jahr war sein Gesundheitszustand so schlecht, dass er an Haus und Bett gebunden war. Auch ihm haben Sie wieder so weit auf die Beine helfen können, dass er wieder zu Kirchenchor gehen kann. Die Blutwerte haben sich so drastisch gebessert, dass sein Hausarzt (der nichts von Ihrer Behandlung weiß) immer wieder nur über die „ERSTAUNLICHE“ Besserung wundern kann.

Ich hoffe, dass Sie noch vielen Ihrer Patienten helfen können und Vielleicht ja der ein oder andere Patient nochmals gleichermaßen Mut fassen, so wie ich.

Mit freundlichen Grüßen
Monika Durst
52355 Düren

